© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

einfachen, einreihigen Haaren. Nur einfache, mehrzellige, einreihige Haare besitzen Acroglochin persicarioides Spreng., Beta trigyna Kit. Bei Atriplex- und Chenopodium-Arten und Obione Sibirica L. finden sich eigenthümliche Kopfhaare, über welche bereits de Bary's „Vergleichende Anatomie" zahlreiche Angaben enthält.[1]) Drüsenhaare kommen nur bei Chenopodium anthelminthicum L. und Ch. ambrosioides L. vor. Beide Arten von Haaren sind gewöhnlich über die Kollenchymrippen vertheilt.

(Fortsetzung folgt.)

Notiz zu Schübeler's Viridarium Norvegicum

nach dem Referate im Botanischen Centralblatt. Bd. XXX. 1887. p. 263.

Von

Dr. C. Sanio.

Nach C. Koch (Dendrologie. II. 2. p. 9) sind die Haselnüsse der wildwachsenden Pflanze länglich. Doch gibt er an, dass bei den Zellernüssen, die sich durch ihre Grösse auszeichnen, auch rundliche Formen vorkommen. Längliche Haselnüsse waren mir von der Karbojin im Kreise Lyck schon lange bekannt, ich hielt sie aber für Seltenheiten und eine Eigenthümlichkeit dieses Standortes. Nach Schübeler findet sich die Hasel mit mehr oder weniger kugelförmigen und mit länglichen Früchten. Bei der ersten ist die Fruchthülle offen, bei der zweiten ragt sie über die Frucht hinaus.

Bei Lyck sind jedenfalls die rundlichen Haselnüsse die vorherrschenden, während ich längliche nur von der Karbojin kenne, wo sie sich ausnahmsweise unter dem massenhaft vorkommenden und reichlichst fruchtenden Haselgebüsch finden.

Ganz „kuglig", d. h. von gleichen Durchmessern, findet sich hier die Haselnuss nie, sondern ich finde sie stets mehr oder weniger, manchmal nur unbedeutend, zusammengedrückt. Ein Exemplar aus dem Milchbuder Reviere nähert sich der Kugelform am meisten, die Hülle reicht etwas über die Hälfte bis zwei Drittel der Nuss und ist also oben offen.

Die Mehrzahl der hiesigen Nüsse sind verkehrt eiförmig-oval, etwas zusammengedrückt, so vorwiegend auf der Karbojin und in der Dallnitz. Die Fruchthülle reicht bei dem Exemplare vom letzteren Standorte etwas über die Mitte der Nuss. Bei einem Exemplare aber von der Karbojin ragt die Hülle über die Nuss hinaus und schliesst sich über derselben zusammen. Dieses Exemplar, am 27. August 1877 gesammelt, hatte noch nicht

---

[1]) de Bary, l. c. p. 66, 73, 100.

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

völlig reife Nüsse. An demselben Datum sammelte ich an demselben Standorte einige reife längliche Haselnüsse; die grössere ist 22 mm lang, in der Mitte 15 mm breit und 10 mm dick. Die Spitze der hiesigen Haselnüsse ist nie abgerundet, sondern in verschiedenen Winkeln stumpf, bei den länglichen Früchten ist der Winkel kleiner. Bei einer cultivirten, grossfrüchtigen Varietät, die ich im Garten des Brauereibesitzers Herrn F. Barczewski vorfand und als var. grandis Lam. = sphaerocarpa Reichb. fil. nach C. Koch (Dendrol. II. 2) bestimmte, sind die Früchte kugligeiförmig und die Hülle länger als die Nuss.

Die Blätter der Espe (Populus tremula L.) sind nach Schübeler in Norwegen im allgemeinen grösser als in Mitteleuropa. Bei Lyck ist die Espe gleichfalls kleinblättrig, indess fand ich im Milchbuder Reviere einen ansehnlichen Baum mit normal ungleich grösseren Blättern, nämlich (trocken) von 7—9 cm (= v. grandifolia Sanio in Hb.).

Lyck, den 20. Mai 1887.

Instrumente, Präparationsmethoden

etc. etc.

Kreutzer, K. J., Das Herbarium. Anweisung zum Sammeln, Trocknen und Aufbewahren der Gewächse. Neue Ausg. 8°. 196 pp. mit Illustr. Wien (A. Pichler Ww. & Sohn) 1887. Geb. M. 2.—

Crookshank, E. M., Photography of Bacteria. Illustrated with 86 Photographs reproduced in Autotype. 8°. London (Lewis) 1887. 12 s. 6 d

---

Personalnachrichten.

Eduard Ritter von Janczewsky ist zum ordentlichen Professor der Anatomie und Physiologie der Pflanzen an der Universität Krakau ernannt worden.

Enthüllung des Göppert-Denkmals zu Breslau

am 18. Mai 1887.

Unserer an öffentlichen Denkmälern nicht überreichen Stadt ist heute dasjenige eines Mannes zugesellt worden, welcher weitaus der hervorragendste und populärste Gelehrte und Forscher innerhalb ihrer

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Botanisches Centralblatt

Jahr/Year: 1887

Band/Volume: 31

Autor(en)/Author(s): Sanio C. [Karl] Gustav

Artikel/Article: Notiz zu Schübeler's Viridarium Norvegicum 27-28